



Nummer: 54/2013
den 16. Mai 2013

Mitglieder des Kreistags
und des Sozialausschusses
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU
 ATU/BA
 SOA 6. Juni 2013
 KSA
 JHA

Betreff: Bericht Arbeitskreis Leben Nürtingen

Anlagen: Der Jahresbericht 2012 wird als Tischvorlage aufgelegt.

- Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Der Landkreis fördert den Arbeitskreis Leben jährlich mit einem Zuschuss in Höhe von 25.596 Euro. Dieser ist im Teilhaushalt 6 (Ergebnishaushalt, Produktgruppe 3160, P3160010340, Konto 43180000) veranschlagt.

Sachdarstellung:

In diesem Jahr feiert der Arbeitskreis Leben (AKL) sein 30-jähriges Bestehen. Dies ist auch ein Anlass, um aktuelle Entwicklungen darzustellen und die Arbeit wieder einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Über die Tätigkeit des AKL wurde im Ausschuss zuletzt am 07. Juli 2005 berichtet (Sitzungsvorlage 95/2005).

Zu den Aufgabenbereichen des AKL gehören in erste Linie die Krisenhilfe, aber auch die Beratung und Vermittlung in geeignete weiterführende Hilfen. Im Vor-

feld einer Gefährdung ist der Suizidprävention beispielsweise in den Schulen eine hohe Bedeutung beizumessen – dies auch, weil junge Menschen eine besonders suizidgefährdete Gruppe sind. So wurde in den vergangenen Jahren der Kontakt zu Schulklassen intensiviert. Hier ist die Schnittstelle zur Schulsozialarbeit hervorzuheben.

Lebenskrisen und Suizidgefährdung sind die zentralen Themen für Betroffene, die auf die Hilfen des AKL zurückgreifen. Krisenintervention bei akuten Krisen, nachsorgende Begleitung im Anschluss an einen Suizidversuch, Beratung für Angehörige und Trauerarbeit sind einzelne hervorzuhebende Leistungen des AKL.

Alltagsbegleitung wird von ehrenamtlichen Krisenbegleiter/innen übernommen. Hier sind durchgängig zwischen 30 und 40 bürgerschaftlich engagierte Freiwillige eingebunden, die vorwiegend in der Einzelbetreuung, aber auch in den Gruppenangeboten oder dem AKL-Treff, einem wöchentlich stattfindenden Kontaktangebot, eingesetzt sind. Selbsthilfegruppen ergänzen das Spektrum des AKL. Mit der Gruppe „Karibuni“ existiert seit über 10 Jahren auch eine Krisenbegleitung für Asylbewerber.

Im Stellenumfang von 200 % sind 3 Fachkräfte sowie weitere 3 Fachkräfte auf Honorarbasis in der Beratung, der Ausbildung und Anleitung der Krisenbegleiter/innen tätig. Sie sind auch für die Kooperation und Vernetzung mit den Beratungsstellen, den Ärzten, dem psychiatrischen Versorgungssystem, den Sozialen Diensten und anderen Hilfen verantwortlich. Eine Verwaltungskraft ist im Umfang von 40 % tätig. Neben der Finanzierung aus Kreismitteln wird die Arbeit des AKL aus Landesmitteln, städtischen Zuschüssen und Stiftungsmitteln getragen. Einen wesentlichen Anteil nehmen auch Bußgelder und Spenden ein. Der gesamte Eigenmittelanteil beträgt rund 40 %.

Die Anfragen lagen in den Jahren 2007 bis 2012 zwischen 376 und 444, wobei gut zwei Drittel in eine Beratung oder Begleitung mündeten. Anlass der Kontaktaufnahme war (2011) an erster Stelle eine belastende Lebenssituation (57 %) gefolgt von einer akuten Krise (32 %). Suizidalität war etwa bei der Hälfte der Personen zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme ein Thema. Die Suizidzahlen im Landkreis der beiden letzten Jahre waren: 2011: 65, 2012: 55. Zum Vergleich die Zahlen für alle Unfalltote (nicht nur Verkehrstote) im Landkreis : 2011: 64, 2012: 60.

Die Dauer der Beratung durch Hauptamtliche bzw. die ehrenamtliche Begleitung schwankt klientenbezogen zwischen einmaliger Beratung und mehreren Jahren. Mit rund 45% liegt der Schwerpunkt der Alterszusammensetzung bei den 40 bis 60-Jährigen, gut zwei Drittel der in eine Beratung mündenden Anfragen kommen von Frauen; beim AKL-Treff liegt der Anteil der Männer bei rund 50 %.

Der AKL hat mit seinen vielseitigen Hilfen eine unerlässliche Rolle in der Beratungslandschaft für die Einwohner des Kreises inne. Die Geschäftsführerin, Frau Ursula Strunk, wird in der Sitzung kurz zusammenfassend berichten.

Heinz Eininger
Landrat